

Zusammenfassung der Gespräche mit Politikern im Jahr 2013

Gespräche	Vertreter BOK mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10.01.2013 Coletta Manemann, Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn</li> <li>• 21.05.2013 Katja Dörner, MdB Grüne</li> <li>• 29.05.2013 Ulrich Kelber, MdB SPD</li> <li>• 13.08.2013 MdB Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB CDU</li> <li>• 15.08.2013 Paus Schäfer, MdB Linke</li> </ul>
Ziele der Gespräche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• uns als Lehrkräftevertretern die Positionen der einzelnen Parteien zu verdeutlichen</li> <li>• uns über die genauen Mechanismen der Entscheidungsprozesse klarzuwerden</li> <li>• den Bundestagsabgeordneten die Position der jeweils eigenen Partei zu dem Thema „Integrationskurse“ bewusst zu machen</li> <li>• den Bundestagsabgeordnete für die realen Situation der Sprachkursleitenden zu sensibilisieren</li> <li>• den Bundestagsabgeordneten unsere Forderungen nahezubringen</li> <li>• den Bundestagsabgeordnete zu befähigen, in künftigen Verhandlungen und Abstimmungen zu diesem Thema eine differenziertere Haltung einzunehmen</li> </ul>
Verlauf	<p>Die Gespräche fanden teils im GEW-Gebäude, teils in den Räumlichkeiten der Ansprechpartner statt. Bewusst wählten wir die Zeit vor den Bundestagswahlen für Gespräche mit den (künftigen) Bundestagsabgeordneten, weil wir davon ausgingen, dass die PolitikerInnen zu der Zeit besonderes Interesse an Gesprächen mit verschiedenen Interessengruppen haben. Wir arrangierten die Gespräche so, dass von unserer Seite drei bis vier VertreterInnen anwesend waren – Horst als Vertreter der GEW war bei jedem der Gespräche dabei.</p> <p>Nach einer Vorstellungsrunde schilderten wir unsere Situation – möglichst aus persönlicher Sicht und wenig abstrakt. Damit wollten wir den Politikern vor Augen führen, dass die prekäre Situation der Lehrkräfte tatsächlich zum Tragen kommt.</p> <p>Am Ende brachten wir unsere Forderungen vor – in der Hoffnung, dass sich die jeweiligen Ansprechpartner zu gegebener Zeit daran erinnern. Die Gespräche dauerten meist etwa eine Stunde und fanden durchweg in angenehmer Atmosphäre statt.</p>
Auswertung	<p>Alle Gespräche waren für beide Seiten informativ. Positiv zu bewerten ist das Interesse, dass alle Gesprächspartner zeigten – zum Teil wussten sie nichts oder nur sehr wenig von der Situation der Lehrkräfte. Frau Winkelmeier-Becker und Herr Schäfer hatten jeweils eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter mit, die sich in der Materie besser auskannten, was auf ein Interesse an dem Thema schließen lässt. Naturgemäß konnten keine Versprechen gemacht werden, jedoch kann man hoffen, dass dieses Zusammentreffen bei den PolitikerInnen einen Eindruck hinterlassen hat. Insofern sehen wir unsere oben genannten Ziele erreicht und fühlen uns bestärkt, weiterhin in diesem Rahmen Lobbyarbeit für die Lehrkräfte zu machen.</p>